

**Protokoll
der Sitzung des
Studentenparlaments
vom
27.04.93**

Sitzungsleitung:	Holger Dixel
Schriftführer:	Jörg Spitzlei
Beginn:	20:00 Uhr c.t.
Ende	01:45 Uhr

Studentenparlament der THD

Organ der Studentenschaft der Technischen Hochschule Darmstadt

Körperschaft des öffentlichen Rechts

An die Mitglieder des StuPa,
des AStA und des Ältestenrates

Liebe Abgeordnete,

hiermit laden wir Euch herzlich zur nächsten StuPa-Sitzung, die am

Dienstag, den 27.4.1993 um 20:00 Uhr in Raum 11/12

stattfinden wird, ein.

Tagesordnungsvorschlag:

0. Genehmigung der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 2.2.1992
2. Mitteilungen des Präsidiums
3. Wahl des neuen Präsidiums
4. Wahl des Ältestenrates
5. Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses
6. Wahl des neuen Rechnungsprüfungsausschusses
7. Wahl des Akteneinsichtsausschusses
8. Anträge von Gästen
9. Bericht AStA
10. Wahl des neuen AStA
11. Erhöhung der Studentenschaftsbeiträge
11. Anträge
12. Finanzanträge
13. Verschiedenes

Wir bitten die Fraktionen darum, Kandidaten für die Wahlen zu benennen. Sollten die Kandidaten bei der Sitzung nicht anwesend sein können, so bitten wir Euch darum deren schriftliche Einverständniserklärung mitzubringen.

Mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen



Protokoll der StuPa-Sitzung vom 27.04.93**Top 0: Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie folgt genehmigt

0. Genehmigung der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 02.02.93
2. Mitteilungen des Präsidiums
3. Wahl des neuen Präsidiums
- 3a. Aussprache Semesterticket
4. Wahl des Ältestenrates
5. Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses
6. Wahl des neuen Rechnungsprüfungsausschusses
7. Wahl des Akteneinsichtsausschusses
8. Anträge von Gästen
9. Bericht AStA
10. Wahl des neuen AStA
11. Erhöhung der Studentenschaftsbeiträge
- 11a. Anträge
12. Finanzanträge
13. Verschiedenes

Top 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 02.02.93 wird genehmigt

Top 2: Mitteilungen des Präsidiums

Die Parlamentarierin Christl Winter tritt zurück. Es rückt Matthias Stein nach.
Der Parlamentarier Nawzad Aziz tritt zurück. Es rückt Jalal Abderrahim El Asri nach.
Die neue Satzung wurde am 08.02.93 veröffentlicht und ist somit in Kraft.
Alle Parlamentarierinnen und Parlamentarier stellen sich dem StuPa vor.
Die Termine für die StuPa-Sitzungen im SS 93 sind:

Di 27.04.93 Raum 11/12
Di 18.05.93 Raum 11/12
Mi 16.06.93 Raum 11/25
Do 08.07.93 Raum 11/12

Top 3: Wahl des Präsidiums

Wahl des Präsidenten:

Holger Dexel	29 Stimmen
Jörg Spitzlei	3 Stimmen
Enthaltungen	0 Stimmen
ungültig	1 Stimme

Holger Dexel nimmt die Wahl an.

Wahl des Vizepräsidenten:

Mathias Lechner	11 Stimmen
Jörg Spitzlei	20 Stimmen
Enthaltungen	1 Stimme
ungültig	1 Stimme

kein Kandidat erhielt die nötige Mehrheit von 21 Stimmen.

Es erfolgt ein zweiter Wahlgang.

2. Wahlgang

Mathias Lechner	10 Stimmen
Jörg Spitzlei	22 Stimmen
Enthaltungen	0 Stimmen
ungültig	1 Stimme

Jörg Spitzlei nimmt die Wahl an.

Wahl der Schriftführer:

Da sich lediglich zwei Parlamentarier aufstellen lassen wird eine Listenwahl durchgeführt.

Es stelle sich Rolf Theile und Michael Preuss zur Wahl

ja	27 Stimmen
Nein	1 Stimme
Enthaltungen	2 Stimmen
ungültig	3 Stimmen

Rolf Theile und Michael Preuss nehmen die Wahl an.

Top 3a: Aussprache Semesterticket

Die HEAG und der DDV sind mit je einem Vertreter anwesend. Sie geben bekannt, daß die in Auftrag gegebene Erhebung noch nicht vollständig ausgewertet ist, nach vorsichtigen Schätzungen der Preis für das Semesterticket aber im WS 93/94 auf DM 30,-- und im SS 94 auf DM 32,-- angehoben werden muß. Wahrscheinlich sei selbst eine Erhöhung auf DM 40,-- noch nicht kostendeckend. Des weiteren geben die Vertreter zu bedenken, daß der entgeltliche Entscheid vom RP abhängt, der schon im Vorfeld die ungleiche Behandlung der Schüler, die DM 39,-- je Monat bezahlen müssen, moniert hatte. Es wird vom RCDS zu Bedenken gegeben, daß eine Erhöhung aufgrund der Mehrkosten, die durch die Studenten entstehen, realistischer ist, als durch die absolute Erhöhung der Kosten.

Ein GO-Antrag auf Schluß der Rednerliste wird mit 17 ja/11 nein/4 Enthaltungen angenommen.

Harald Hellweg Mahrt wird zur Sache gerufen.

Ulrich Franke erhält ersten Ordnungsruf.

Die Vertreter der HEAG und des DDV bedanken sich für die fruchtbare Aussprache.

Top4: Wahl Ältestenrat

Für den Ältestenrat stellen sich Rainer Matthes, Heiner Keller und Bernhard Wagner, sowie Eva Maria Stein als Ersatzmitglied zur Wahl. Es wird eine Listenwahl durchgeführt.

ja	31 Stimmen
nein	1 Stimme
Enthaltungen	0 Stimmen
ungültig	0 Stimmen

Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

Top5: Bericht RPA

Ein Bericht des RPA liegt nicht vor. Für Fragen steht ein Vertreter des RPA zur Verfügung. Es wird auf eine Befragung verzichtet.

Top6: Wahl RPA

Für den RPA stellen sich Adam Both, Umur Yildiz, Kami Khalilian, Rolf Theile, Jens Weber, Holger Nawrath und Jörg Spitzlei zur Wahl. Es wird eine Listenwahl durchgeführt. 30 ja/0 nein/0 Enthaltungen

Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

Top7: Wahl Akteneinsichtsausschuß

Die Wahl eines Akteneinsichtsausschusses wird bis auf weiteres vertagt. Die Aufgaben übernimmt protokollarisch der RPA.

Top8: Anträge Gäste

Es liegen keine Anträge von Gästen vor.

Top9: Bericht AStA

Es werden folgende Berichte gehalten:

Infoferat: mündlich

Hochschulreferat: Anlage 9.1

Ein GO-Antrag auf eine Pause wird mit 4 ja/12 nein/ 7 Enthaltungen abgelehnt.

Finanzreferat: Anlage 9.2

Der RCDS bemängelt die ungenügende Aufschlüsselung des Posten Dispofond.

Markus Theile erwidert.: Es ist nicht unsere Aufgabe dem RCDS die Berichte mundgerecht darzulegen, sondern unsere Aufgaben zu erfüllen.

Ein GO-Antrag auf Schluß der Debatte wird ohne Gegenrede angenommen.

Es wird namentliche Abstimmung über die Kenntnisnahme der Haushaltsüberschreitungen gefordert (siehe erste Zusatzspalte auf der Anwesenheitsliste)

Die Haushaltsüberschreitungen (Anlage 9.3) werden mit 21 ja/8 nein/3 Enthaltungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Sozialreferat: Anlage 9.4

Top10: Wahl AStA

Die Struktur des AStA soll beinhalten:

1. Vorschlag

Finanzreferat

Sozialreferat

Studium Generale

Infoferat

Hochschulreferat

Verkehrsreferat

2. Vorschlag

(zurückgezogen)

2. Vorschlag

Finanzreferat

Sozialreferat

Infoferat

Hochschulreferat

Verkehrsreferat

Es entfielen auf

Vorschlag 1 22 Stimmen

Vorschlag 2 0 Stimmen

Vorschlag 3 9 Stimmen

Enthaltungen 1 Stimme

ungültig 0 Stimmen

Jochen Wild stellt fest, daß der RCDS nicht weiß, was ein Studium Generale ist.

Der RCDS erwidert, daß dies als Lesart der SDP zu werten ist.

Wahl der Referenten

Finanzreferat:	Heike Schrader
ja	22 Stimmen
nein	8 Stimmen
Enth.	3 Stimmen
ung.	0 Stimmen

Heike Schrader nimmt die Wahl an

Das Finanzreferat wird die Posten des Disfond detailliert darlegen.

Ein GO-Antrag auf Feststellung der Beschlußfähigkeit wird mit 4 ja/26 nein/
1 Enthaltung abgelehnt

Es werden die folgenden zwei Anträge gestellt:

Antrag 1: Die weiteren Ämter werden in Kumulo gewählt.

Antrag 2: Auf die Kandidatenbefragung wird verzichtet.

Ein GO-Antrag auf sofortige Abstimmung wird mit 22 ja/7 nein/4
Enthaltungen angenommen.

Antrag 1 wird mit 15 ja/14 nein/2 Enthaltungen abgelehnt

Antrag 2 wird mit 15 ja/12 nein/4 Enthaltungen abgelehnt

Der GO-Antrag die Sitzung über 24:00 Uhr fortzusetzen wird mit 23 ja/6 nein/
3 Enthaltungen mit der notwendigen 2/3 Mehrheit der anwesenden
Parlamentarier und Parlamentarierinnen angenommen.

Sozialreferat:	Patrik Wittkowski
ja	27 Stimmen
nein	1 Stimme
Enthaltungen.	4 Stimmen
ungültig	0 Stimmen

Patrik Wittkowski nimmt die Wahl an

Studium Generale:

Der GO-Antrag auf Schluß der Befragung wird ohne Gegenrede angenommen

Christof Weimer

ja	23 Stimmen
nein	8 Stimmen
Enthaltungen	1 Stimme
ungültig	0 Stimmen

Christof Weimer nimmt die Wahl an

Infereferat:

Der GO-Antrag auf Schluß der Befragung wird ohne Gegenrede angenommen

Harald Hellweg-Mahrt

ja	23 Stimmen
nein	10 Stimmen
Enthaltungen	0 Stimmen
ungültig	0 Stimmen

Harald Hellweg-Mahrt nimmt die Wahl an

Hochschulreferat:	Markus Theile
ja	25 Stimmen
nein	2 Stimmen
Enthaltungen	4 Stimmen
ungültig	0 Stimmen

Markus Theile nimmt die Wahl an

Verkehrsreferat: Antje Hammer 24 ja/3 nein/3 Enth./0 ung.
ja 24 Stimmen
nein 3 Stimmen
Enthaltungen 3 Stimmen
ungültig 0 Stimmen

Antje Hammer ist kurzfristig erkrankt. Eine schriftliche Einverständniserklärung ist nachzureichen(Anlage 10.1).

Top11: Erhöhung der Studentenschaftsbeiträge

Der Antrag in Anlage 11.1 wird mit 24 ja/2 nein/5 Enthaltungen angenommen.

Der Antrag in Anlage 11.2 wird vorgelegt

Der GO-Antrag auf sofortige Abstimmung wird mit 1 ja/15 nein/11 Enthaltungen abgelehnt.

Der GO-Antrag auf Schluß der Rednerliste wird ohne Gegenrede angenommen.

Es wird namentliche Abstimmung gefordert (siehe letzte Zusatzspalte auf der Anwesenheitsliste)

Der Antrag wird mit 22 ja/8 nein/ 0 Enthaltungen angenommen.

Der Antrag in Anlage 11.3 wird mit 22 ja/6 nein/1 Enthaltungen angenommen.

Top11a: Anträge

Der Antrag in Anlage 11a.1 wird vorgelegt.

Der GO-Antrag auf sofortige Abstimmung wird ohne Gegenrede angenommen.

Der Antrag wird mit 28 ja/0 nein/1 Enthaltung angenommen.

Der Antrag in Anlage 11a.2 wird vorgelegt.

Der GO-Antrag auf sofortige Abstimmung wird ohne Gegenrede angenommen.

Der Antrag wird mit 22 ja/0 nein/3 Enthaltungen angenommen.

Der Antrag in Anlage 11a.3 wird mit 14 ja/12 nein/4 Enthaltungen abgelehnt.

Ende der Sitzung 01:45 Uhr



Anwesenheitsliste 2

Internationale Liste

~~Mawzad Aziz~~ Jalal Abderrahim El Asri
 Jens Weber *pro Weber*

an ASW
 ja ja
 ja ja

SDP

Jochen Wild

Joch Wild

ja

ja

FACHWERK

Birgit Bisping

Birgit Bisping

ja

ja

Harald Hellweg-Mahrt

Harald Hellweg-Mahrt

ja

ja

Verena Bauer

(Kämi) Kambiz Khalilian

Verena Bauer

ja

ja

Heike Kaiser

Heike Kaiser

ja

ja

Malte Plath

Malte Plath

ja

ja

Heike Schrader

Heike Schrader

ja

ja

Adam Both

Adam Both

ja

ja

Umur Yildiz

Umur Yildiz

ja

ja

Ulrich Franke

Ulrich Franke

ja

ja

Andreas Lauth

Andreas Lauth

ja

ja

Holger Drexel

Holger Drexel

ja

ja

Burkhard Rosner

Burkhard Rosner

ja

ja

Mehran Saberi

Mehran Saberi

ja

ja

Anlage 9.1

ASTA THD

Allgemeiner Studentenausschuß

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Studentenschaft der TH Darmstadt, Hochschulstraße 1

An die Mitglieder
des neuerwählten
StuPas 1993/94

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

6100 Darmstadt, den

Letzter Rechenschaftsbericht des Hochschulreferats der Legislaturperiode 1992/93

In der Vorlesungsfreizeit nahm Patricks Anrufbeantworter unzählige (mindestens 5) Anfragen von Studierenden mit Kind(ern) an, dies sogar noch bevor er feststellen konnte, daß das Frauenreferat auf die mit der Rückmeldung verschickten Zettel seine Telefonnummer angegebene hatte. Diese versuchte er nach bestem Wissen und Gewissen zu beantworten.

Uli arbeitete weiter an der Problematik der Studienstrukturreform.

Auch die Arbeitsgruppe von Markus und Patrick arbeitete in den sogenannten Semesterferien weiter.

Patrick und Uli betätigten sich weiterhin, auch wenn eine recht unpolitische Arbeit war, an den Maßnahmen zur Renovierung der AstA-Räume (Streichen des ehemaligen Geschäftszimmer und jetzigen Finanzreferats).

Uli beteiligte sich natürlich auch an der neuen Ausgabe des Hochdrucks.

Für das alte HSR, daß in tiefer Trauer Abschied nimmt vom StuPa und seiner Berichtspflicht ihm gegenüber.

Uli Franke

Markus Theile

Patrick Wittkowski

Anlage 9.2

Rechenschaftsbericht des Finanzreferenten

**Kürzlich war im ASTA-Büro ein Mensch,
nicht das er ein ganz normaler Studi war,
nein**

er war ein Angehöriger einer nicht den ASTA tragenden Gruppe.

Er erklärte mir

warum ich nicht mehr ASTA-Referent sein wollte.

**Da ich vermeiden möchte, daß sich die Story, die viel mit einer neuen Gruppierung im
StuPa zusammenhing, in den Köpfen festsetzt wie ein Käseknödel im Magen,
möchte ich hiermit erklären,
daß ich niemals auf die Idee gekommen wäre mir so etwas wirklich "originelles" als
Begründung zu benennen,
denn allein der Gedanke ist absurd.**

**Von meiner Arbeit im Finanzreferat gibt es nicht viel neues zu berichten, das meiste
dürfte Euch bekannt sein, wenn auch nicht der Jahresabschluß, der leider nicht mehr
zu der heutigen Sitzung kommen kann, da er noch gedruckt werden muß.**

**Viel Zeit verging damit, daß ich bereits meinen Schreibtisch ein wenig geräumt habe.
Außerdem ist das Finanzreferat, die Geschäftsführung und das Sekretariat umgezogen,
das war zwar keine politische Tätigkeit, aber mit Hilfe der tüchtigen ASTA-
Referentinnen und Referenten konnten "teure" Hilfskräfte für den Umzug eingespart
werden.**

**Auf langen Wunsch verschiedener Personen werde ich nun die Verteilung der ASTA -
AEs veröffentlichen, aber, daß mir niemand auf die Idee kommt, nur weil viele
Personen mit AE-Bruchteilen "versorgt" wurden, würde dies bedeuten, sie wären nur
zu diesen Bruchteilen im ASTA gewesen.**

AusländerInnenreferat, Frauenreferat, Fachschaftenreferat jeweils 1AE.

Ökoreferat: Simone Bechtel 1/4, Jeanette Pftzing 1/4, Klaus Dapp 1/2.

Kulturreferat: Adam Both, Kami Khalilian, Mehran Saberi jeweils 1/2 AE.

Finanzreferat: Reiner Matthes 1 AE.

Hochschulreferat: Uli Franke, Patrick Wittkowski jeweils 1/2 AE.

Sozialreferat: Ralf Höllmann 2/3, Matthias Stein 1/3 AE.

Infereferat: Harald Hellweg-Mahrt 1 AE, Volker Bleses und Stefan Masak jeweils 1/6.

**Damit ist dem StuPa wenigstens einmal bekannt, wer von einem ASTA bis zum Schluß
durchhält, immer nur den Anfangsstand zu kennen ist doch auf die Dauer sicher
langweilig.**

Anlage 9.3

9.3

Haushaltsüberschreitungen im Haushaltsjahr 1992

Im Haushaltsjahr 1992 gab es folgende Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben:

1. Mindereinnahmen:

Veranstaltungen	1218,50
Darlehensrückzahlungen	940,--

2. Mehrausgaben:

AE-ASTA/Löhne u. Gehälter	11066,26
Beiträge	584,70
Büromaterial, Porto, Versicherung, Telefon, sonst. Geschäftskosten	714,53
Anschaffungen	3455,96
Dispofond	8047,52
Rechtsberatung, Gerichtskosten	2306,10
Fachschaften	16844,36
Kulturarbeit	2623,44
Schloßkeller (Einnahmen/Ausgaben)	624,04
KFZ-Referat (Einnahmen/Ausgaben)	3670,84
Druckerei (Einnahmen/Ausgaben)	5565,52

Diese Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben wurden zum einen von Minderausgaben und Mehreinnahmen anderer Haushaltsposten, zum anderen aus Studentenschaftsbeiträgen für das Jahr 1993 gedeckt.

Das Studentenparlament möge diese Überschreitungen nachträglich genehmigen.

Anlage 9.4

ASIA THD

Allgemeiner StudentInnenausschuß
STUDENTINNENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Sozialreferat

Rechenschaftsbericht zur Sitzung des StudentInnenparlaments am 27.04.1993

1. BAFöG-Info

Jetzt endlich ist es in Druck gegangen. Es wird in den nächsten Tagen in den ASIA-Büros an der Lichtwiese und in der Innenstadt kostenlos erhältlich sein.

2. Sozial-Info

Dieses wird unserer Einschätzung nach erst gegen Ende des Sommersemesters fertiggestellt werden können. Zwar ist der Wohnteil grundsätzlich umstrukturiert worden, doch der großangelegte, darmstadtspezifische Sozialpart ist in seiner Erstellung arbeitsintensiver als zunächst vermutet.

3. Alternatives Wohnen

Seit Anfang März finden wieder regelmäßige Treffen derer statt, die eine solche Wohnform gerne praktizieren möchten. Wir sind deshalb derzeit dabei, konkret nach Grundstücken für ein alternatives Wohnprojekt Ausschau zu halten. Darüber hinaus sind Gespräche mit unserer Rechtsanwältin und Vertretern der Stadt geführt worden.

Als Organisationsform soll ein Verein gewählt werden, der unter Ausnutzung bestehender Gesetzeslücken Wohnen leichter und unbürokratisch möglich macht.

4. Notlager

Die BewohnerInnen des TH-Notlager werden gegen Jahresende den Hartplatz an der Lichtwiese räumen müssen (Baubeginn für ein neues Studiwohnheim an dieser Stelle). Damit jetzt der Ablauf ungestört ist, sind einige schriftlich fixierte Verhaltensregeln von den BewohnerInnen in Zusammenarbeit mit dem ASIA, der TH-Verwaltung und dem Hochschulsportinstitut aufgestellt worden.

5. SüWeSO (Süd-West-SozialreferentInnentreffen)

Das nächste SüWeSo findet im Mai statt und wird inhaltlich der Vorbereitung des nächsten BundessozialreferentInnentreffens dienen.

6. Sozialerhebung

Bereits seit Oktober 1992 ist das Sozialerhebungsprojekt in die konkrete Planungsphase eingetreten. Unklar ist noch, ob eine Befragung noch im laufenden Semester stattfinden soll.

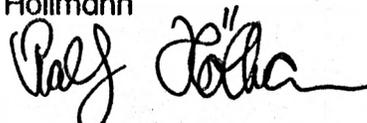
7. BAFöG-Beratung

Die Beratung wurde in bewährter Form weitergeführt. Schwerpunktmäßige Neuerungen ergaben sich durch den Europäischen Binnenmarkt und die damit erweiterte Freizügigkeit auch für Studierende.

Matthias Stein



Ralf Höllmann



Anlage 10.1

Erklärung

Hiermit nehme ich die Wahl zur Verkehrsreferentin,
erfolgt auf der Sitzung des StudentInnenparlamentes
vom 27.4.93 an.

Darmstadt, den 29.4.93

Aufje Haumer

Eva-Maria Stein

Darmstadt, 20.04.93

Hiermit erkläre ich, Eva-Maria
Stein, mich bereit, für den
Altosterat zu kandidieren.

Stein

Anlage 11.1

11.1

Antrag zum Semester-Ticket für die StuPa-Sitzung vom 27.4.92

Das Studentenparlament beschließt:

"Das Studentenparlament der Technischen Hochschule Darmstadt setzt in Wahrnehmung der wirtschaftlichen und sozialen Belange der Studentinnen und Studenten den Semesterbeitrag für die Studentenschaft mit Wirkung vom 1.10.1993 auf DM 40.-, mit Wirkung vom 1.4.1994 auf DM 42.- pro Semester fest.

Die Erhöhung des Semesterbeitrags um DM 6.- zum 1.10.1993 bzw. um weitere DM 2.- zum 1.4.1994 ist für die Fortsetzung des 'Semester-Tickets' über den 30.9.1993 hinaus erforderlich.

Falls eine Vereinbarung der Studentenschaft mit der Darmstadt-Dieburger Verkehrsgesellschaft mbh, Darmstadt, über die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Verkehrsnetz der Darmstadt-Dieburger Verkehrsgesellschaft mbh durch Studierende nicht zustande kommt, wird der Semesterbeitrag für die Studentenschaft auf DM 10.- pro Semester festgesetzt"

M. Schradt

Anlage 11.2

M. R.

Antrag der Listen FACHWERK, JUSO-HSG und LSD

Das Studentenparlament möge die Erhöhung der studentischen Beiträge um 4 DM zum WS 93/94 beschließen.

Begründung:

Mit den bisherigen Beiträgen, die seit 1968 nicht mehr angepaßt wurden, lassen sich die durch die allgemeinen Preissteigerungen und die Tariflohnentwicklung verursachten Mehrkosten nicht mehr bezahlen.

Die in den großen Posten für Fachschaften, Kultur und Info-Referat gestiegenen Ausgaben sind auf kontinuierlich gestiegene (und weiter steigende) Preise für Personenbeförderung und Übernachtungen, für Honorare, Fahrt- und Übernachtungskosten der Kulturschaffenden sowie auf gestiegene Druckkosten zurückzuführen. Darüberhinaus sind die Ausgaben des AStA auch durch die im Laufe der Jahre seit 1968 erweiterten politischen Aktivitäten der Studierenden gestiegen.

Im Bereich Personalkosten sind die von den Tariflöhnen diktierten Ausgaben seit 1973 von knapp 43 TDM auf 103 TDM angewachsen.

Im Haushalt muß ein finanzieller 'Puffer' eingerichtet werden für nicht vorhersehbare Ausgaben, wie sie beispielweise dieses Jahr durch notwendige Aktivitäten gegen die geplante Studienstrukturreform anfallen. Diese Rücklagen sind notwendig, um die zukünftige Entwicklung der Tariflöhne bezahlen zu können. Auch die Gelder für größere Anschaffungen wie z.B. die Sortiermaschine für die Druckerei müßten über mehrere Jahre hinweg zurückgelegt werden. In den letzten Jahren sind stattdessen die aus solchen Anschaffungen resultierenden Rückzahlungen vorwiegend zur Deckung der laufenden Ausgaben verwendet worden.

Die langfristige Sicherung des Haushalts ist nur mit einer Erhöhung der studentischen Beiträge um 4 DM zu gewährleisten.



Anlage 11.3

11.3

Antrag zum Semester-Ticket für die StuPa-Sitzung vom 27.4.92

Das Studentenparlament beschließt:

"Das Studentenparlament der Technischen Hochschule Darmstadt setzt in Wahrnehmung der wirtschaftlichen und sozialen Belange der Studentinnen und Studenten den Semesterbeitrag für die Studentenschaft mit Wirkung vom 1.10.1993 auf DM 44.- , mit Wirkung vom 1.4.1994 auf DM 46.- pro Semester fest.

Von der Erhöhung des Semesterbeitrags sind DM 6.- zum 1.10.1993 bzw. weitere DM 2.- zum 1.4.1994 für die Fortsetzung des 'Semester-Tickets' über den 30.9.1993 hinaus erforderlich. Die Begründung für die restliche Erhöhung um DM 4.- zum 1.10.1993 ist dem gesonderten Antrag zu entnehmen.

Falls eine Vereinbarung der Studentenschaft mit der Darmstadt-Dieburger Verkehrsgesellschaft mbh, Darmstadt, über die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Verkehrsnetz der Darmstadt-Dieburger Verkehrsgesellschaft mbh durch Studierende nicht zustande kommt, wird der Semesterbeitrag für die Studentenschaft auf DM 14.- pro Semester festgesetzt"

H. Schade

Anlage 11a.1 und 11a.2

Das Studentenparlament möge beschließen: 11a.1
 "Das Studentenparlament beauftragt den RPA für das Haushaltsjahr 1992 bis zur nächsten Sitzung am 18.5.93 einen Zwischenbericht abzugeben. Weiterhin beauftragt das Studentenparlament den RPA für das Haushaltsjahr 1991 den Schlußbericht auf der nächsten Sitzung vorzulegen."

27.4.93

Holger Rued

Das Studentenparlament möge beschließen: 11a.2
 "Das Studentenparlament beauftragt den ASTA bis zur nächsten Sitzung den Jahresabschluß 1992 vorzulegen."

27.4.93

Holger Rued

Anlage 11a.3

11a.3

Das StuPa möge beschließen,
§ 17 der GO des StuPa wie folgt
zu ändern:

Streichung der Passage:

„und der Konsum von Alkohol“

Ul: Franke